

Kurze Beschreibung aller Module:

Das Modul kul210 *Propädeutikum* (6 KP) erhält zwei einführende Veranstaltungen: Nach dem bewährten kurzen Einführungsblock mit allen Lehrenden und Studierenden höherer Semester findet in der ersten Hälfte des Semesters das eigentliche Propädeutikum, eine in unterschiedlichen Lehrformaten intensiv angeleitete Selbstlernphase, statt. Es dient dazu, die Lerngruppe zu konstituieren, ähnliche theoretische und begriffliche Voraussetzungen bei den Studierenden zu schaffen, die Fähigkeit zur Erschließung komplexer kultur- und sozialwissenschaftlicher Texte auf Master-Niveau zu stärken und eine erste Orientierung zu den (historischen) Bedingungen der Erzeugung kulturwissenschaftlichen Wissens bzw. den Herangehensweisen ausgewählter kulturwissenschaftlicher Disziplinen zu geben. Geplant sind täglich eine Kontaktstunde mit Lehrenden und eine weitere selbstorganisierte Präsenzphase der Studierenden, von Sitzung zu Sitzung sind Aufgaben zu bearbeiten. Ob dieses Modell sich bewährt, bleibt abzuwarten – es ist uns einen Versuch wert.

Das Modul kul220 *Verfahren ethnografischer Kulturanalyse* (9 KP) beinhaltet die Auseinandersetzung mit ausgewählten aktuellen und/oder historischen ethnografischen Studien und mündet in die Anleitung zu einer kleinen eigenen Untersuchung. In der ersten Semesterhälfte findet zur Vorbereitung eine methodische Einführung statt (in englischer Sprache, gemeinsam mit EMMIR-Studierenden), die auch Fragen der Forschungsethik behandelt. Darauf baut in der zweiten Semesterhälfte ein thematisch orientiertes Seminar auf, das *Kulturanalyse*-Studierenden vorbehalten ist und deren Studien begleitet. Ein Werkstattkurs soll Dokumentations- und Präsentationsformen (z. B. Objektfotografie) unterstützen. Für einige Studierende wird dies eine erstmalige Einführung in empirische Forschung sein, die es ihnen ermöglicht, auch das Projekt (MM 6 neu) besser zu bewältigen.

Die Module kul230 *Transdisziplinäre Kulturanalyse I: Körperbilder und Körperpraktiken* (8 KP) und kul240 *Transdisziplinäre Kulturanalyse II: Repräsentation, Performativität, Praktiken* (7 KP) thematisieren eine Vielfalt theoretischer und methodischer Instrumente transdisziplinärer Kulturanalyse. Dafür werden die beiden gut eingeführten Lektürekurse in Tandemlehre fortgeführt. Die seit längerem vorgesehene Ringvorlesung, die bei einigen Kohorten mangels geeigneten Angebots durch eine andere Lehrveranstaltung ersetzt werden musste, kann nun regelmäßig durch Angebote des Graduiertenkollegs *Selbstbildungen* und/oder des zukünftigen Forschungszentrums *Genealogie der Gegenwart* abgedeckt werden und ermöglicht den Studierenden des MA *Kulturanalysen* die Teilhabe an aktueller kultur- und sozialwissenschaftlicher Forschung.

Das Modul kul250 *Exemplarische Analysen materieller Kultur und ihrer Vermittlung* (15 KP) stellt vielfältige Angebote des Instituts für Materielle Kultur zur Wahl. Sowohl die Interdisziplinarität des Kollegiums als auch die vorhandene Infrastruktur mit eigenen Sammlungen und Werkstätten sollen stärker zur Profilierung des Masters genutzt werden und ihn dadurch auch attraktiver für die Absolvent_innen des BA *Materielle Kultur: Textil* machen. Dieses Modul bietet Anknüpfungsmöglichkeiten an den Forschungsschwerpunkt und benachbarten Master-Studiengang *Museum und Ausstellung* sowie eine Chance zur Internationalisierung durch Besuch von Veranstaltungen des European Master *Migration and Intercultural Relations*. Folgende Schwerpunkte können – je nach Angebot und Wahl – gebildet werden:

- (Historische) Sachkultur

- Repräsentationen von Dingen in Institutionen des Gedächtnisses und der Wissensproduktion (z. B. dem Museum)
- Kleidung und Körperbilder(z. B. „Vestimentäre Repräsentationen des Politischen“)
- Moden in Populär- und Subkulturen
- Migration and Inter-/Transculturality
- Nachhaltigkeit – Konsumtion – Produktion (z. B. „Ökostile“ bzw. Muster nachhaltigen Lebensstils)

Das *Projektmodul* kul260 (15 KP) ist zweisemestrig angelegt und besteht aus je einem Projektseminar zur Vorbereitung und zur Durchführung und Auswertung, unterstützt durch eine Übung zum Projektmanagement sowie eine Forschungswerkstatt zur besonderen methodischen Betreuung. Die Studierenden absolvieren das Projekt im Team und bearbeiten sowohl gemeinschaftliche als auch individuelle Beiträge zu wechselnden, zwischen Studierenden und Lehrenden abgestimmten Gruppenthemen.

Ergänzend gibt es zwei Module gemäß der Struktur der Fachmaster der Fakultät III. Im *Professionalisierungsbereich* für Fachmaster der FK III kann ein Modul aus 5 Modulen (ipb611- ipb618) gewählt werden (Freies Modul, Sprachen, Schreiben, ergänzendes Fakultätsmodul und Internationalisierung, jeweils 15 KP). Im Freien Modul kann z. B. ein Praktikum angerechnet werden. Dazu wird ein *Fakultätsmodul* ipb900 (15 KP) studiert, für das entweder ein Modul aus einem der anderen Fachmaster der Fakultät III, aus dem MA *Sport und Lebensstil*, von der Kooperationsuniversität Bremen oder – zur Fachvertiefung und/oder Fachergänzung – weitere Veranstaltungen aus dem Aufbau- oder Mastercurriculum gewählt werden. Beide Module können studienbegleitend belegt werden.

Das *Abschlussmodul* (30 KP) beinhaltet das Verfassen der Master-Abschluss-Arbeit (25 KP) sowie ihre Präsentation und Verteidigung (1 KP), vorbereitet und begleitet durch mindestens zwei Kolloquien (im Umfang von insgesamt 4 KP), in denen die Studierenden wechselweise Zwischenstadien ihrer Arbeiten präsentieren sowie schriftlich und mündlich kommentieren. Das Kolloquium ist zugleich Austauschort für Studierende unterschiedlicher Semester, in dem Projekte vorgestellt, aktuelle Themen verhandelt – und nicht zuletzt Weiterentwicklungen des Studiengangs thematisiert werden können.